

**KOMPAKT**

Meinung & Meldung

**VOR 40 JAHREN**

**27. Juni 1975** Oberstadtdirektor geht ohne Groll.  
„Oberstadtdirektor Werner Gareiß, vom Rat in den Ruhestand versetzt, hat nicht die Nerven verloren. Souverän und selbstbewußt bereitet er den kurzfristig verordneten eigenen Abschied vor. Bis zum Dienstschluss am letzten Tag des Monats, eben am kommenden Montag, wird er alle Formalitäten erfüllt haben“. So berichtete die Lokalredaktion vor 40 Jahren vom bevorstehenden Abschied des damaligen Verwaltungschefs, der laut eigener Aussage „trotz allem ein guter Sozialdemokrat geblieben“ ist.

**LESERBRIEFE**

**Zusammentun**

**Karstadt und das Hansa Center:** Die Stadt Bottrop und ihre Bürger haben zwar keinen direkten Einfluss auf die Umbauprojekte Karstadt und Hansa-Center. Dennoch mein Vorschlag: Beide Projekte tun sich zusammen. Die HansasträÙe wird überbaut. Es entsteht ein großes überdachtes Einkaufszentrum. Dazu gebührenfreie Parkplätze (wie am Südring-Center). So könnte Bottrop auch überregional als Einkaufsziel interessant werden.  
**Bernhard Schemmer**

**KORREKTUR**

Das Hallenbad im Sportpark an der Parkstraße ist bis **Freitag, 31. Juli** geschlossen. In dem Bericht in Freitagsausgabe war irrtümlich die Rede davon, dass das Bad bis zum 31. August geschlossen sei. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

**NOTDIENSTE**

**NOTRUF**

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.
- Frauenhaus ☎ 02041 409203.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
- Notfallpraxis am Marienhospital ☎ 02041 23654.
- Weißer Ring ☎ 116006.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

**APOTHEKEN**

**SAMSTAG**

- Adler-Apotheke, Eigen, Gladbecker Str. 247, ☎ 02041 988680.

**SONNTAG**

- Sonnen-Apotheke, Gladbecker Str. 195, ☎ 02041 92760.

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

**ÄRZTE**

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117, Sa, So.
- Kinderärztliche Notfallpraxis Buer, Adenauerallee 30, ☎ 0209 3690-1, Sa, So 9-22 Uhr.
- Kinderklinik am Marienhospital, Stadtmitte, Josef-Albers-Str. 70, ☎ 02041 1061550, Sa, So.
- Marienhospital, Stadtmitte, Josef-Albers-Str. 70, ☎ 02041 1060, Sa, So.
- Zahnärzte ☎ 02041 68186, Sa, So.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700, Sa, So.



Dem WAZ-Redaktionsleiter Michael Friese (v.l.) standen Dr. Svenja Hennigs, Dr. Mirko Müller, Peter Voigt und Dr. Guido Müller Rede und Antwort. FOTO: WINFRIED LABUS

# Ein Roboter hilft Ärzten bei der OP

Eine neue Methode verbessert die Behandlung von Prostata-Krebs. Viele Besucher beim WAZ-Medizinforum im Knappschaftskrankenhaus

Von Patrick Schlos

Vorsichtig brennt sich die kleine Schere durch einen feinen Strang und trennt dabei eine Nervenbahn von schadhaftem Gewebe. Es sind beeindruckende Bilder, die die Gäste beim WAZ-Medizinforum im Knappschaftskrankenhaus zum Thema „Diagnose und Therapie von Prostata-Karzinom“ zu sehen bekommen.

An der Leinwand erklärt Urologie-Chef Dr. Mirko Müller gerade anhand von echten Videoaufnahmen den Ablauf einer radikalen Prostata-Entfernung. Nicht nur die Möglichkeit einer zehnfachen Vergrößerung, auch die sehr präzise Schnitttechnik, die erst durch einen speziellen OP-Roboter ermöglicht wird, beeindruckt die rund 100 Gäste im Gartencafé.

**„Vor allem die bösartigen Veränderungen zeigen häufig keine deutlichen Symptome oder Auffälligkeiten.“**

**Peter Voigt**, niedergelassener Urologe

Dabei zeigt die Präsentation des Chefarztes eindrucklich, wie trotz einer schweren Operation an der Prostata heute in vielen Fällen feine und empfindliche Nervenbahnen geschont werden können. Schwere Schäden, die etwa zu dauerhafter Inkontinenz oder auch Impotenz führen, könnten so viel häufiger vermieden werden. „Dank des Roboters sind Patienten heute im Durchschnitt schon wieder nach vier Tagen auf den Beinen“, so Dr. Müller. Ein weiterer Vorteil sei, dass die Notwendigkeit von Bluttransfusionen während der Operationen stark abgenommen habe. Auch die Narben seien durch die Operationsmethode viel kleiner geworden.

**Früherkennung zur Vorsorge**

Doch trotz aller Fortschritte in der Behandlung gilt das Prostata-Karzinom in Deutschland immer noch als die dritthäufigste Todesursache infolge eines Krebsleidens bei Männern. An den Möglichkeiten zu Diagnose und Therapie liegt das allerdings nicht. Nur rund 16 Prozent der Männer in Deutschland nutzen überhaupt die Möglichkeit einer Früherkennung. Auch deshalb mahnte der niedergelassene Urologe Peter Voigt: „Gehen sie zur Vorsorge!“. Gleich zu Beginn



Das WAZ-Medizinforum im Knappschaftskrankenhaus war sehr gut besucht, interessiert lauschte das Publikum den Ausführungen. FOTO: WINFRIED LABUS

räumte der Mediziner mit falschen Schlussfolgerungen von Patienten auf. So sei etwa die Annahme haltlos, es läge erst bei deutlichen Beschwerden eine bösartige Veränderung des Organs vor. „Ganz im Gegenteil“, erklärte der Mediziner, „vor allem die bösartigen Veränderungen zeigen häufig keine deutlichen Symptome oder Auffälligkeiten“.

Die Möglichkeiten für eine genaue Früherkennung sind derzeit vorhanden: Die weitverbreitetste ist die rektale Untersuchung, bei der die Prostata abgetastet wird. Ergänzt wird diese dann durch die Bestimmung des sogenannten PSA-Wertes, durch Ultraschall-

untersuchungen oder durch eine Magnetresonanztomographie. „Unser Hochleistungs-MRT kann etwa dann zur tiefergehenden Diagnose genutzt werden, wenn vorherige Diagnosen kein eindeutiges Bild geliefert haben“, so die Radiologin Dr. Svenja Hennigs.

Auch mit der Rehabilitation nach einer erfolgten Operation beschäftigte sich das Forum: Dr. Guido Müller stellte unter anderem spezielle Trainings für die von der Operation betroffenen Muskelpartien vor, die auf Dauer der Sicherung der Kontinenz dienen sollen.

Weitere Fotos der Veranstaltung: [waz.de/bottrop](http://waz.de/bottrop)

## Leser fragen nach beim WAZ-Medizinforum

Interesse an Diagnosemethoden und möglichen Behandlungskosten

Von Patrick Schlos

Im Knappschaftskrankenhaus nutzten viele Leser wieder die Möglichkeit, den Experten Fragen zu stellen.

Ein Besucher interessierte sich besonders für die Bestimmung des sogenannten PSA-Wertes: Unter Experten ist dieser Wert des Eiweißstoffes, der von der Prostata gebildet und ins Blut abgegeben wird, zu Diagnosezwecken umstritten. Problematisch sei, dass ein erhöhter Wert keine Angaben über eine gutartige oder bösartige Veränderung der Prostata treffen könne. „Der PSA-Wert dient als eine Art Alarmanlage. Ob der Alarm berechtigt oder falsch ist, stellt sich

später heraus“, verteidigte Urologe Peter Voigt den Nutzen der Methode.

Auch die Frage, ob die Krebsvor-

sorge nicht durch den Hausarzt durchgeführt werden könne, wurde gestellt. „Generell ja. Aber ich rate ihnen, einen Urologen aufzu-



Interessiert betrachteten die Besucher den OP-Roboter und nutzen die Gelegenheit, um Fragen zu stellen. FOTO: WINFRIED LABUS

suchen. Diese verfügen in der Regel über mehr Erfahrung“, so Voigt.

Auch zu den finanziellen Aspekten gab es Nachfragen: „Welche Kosten entstehen mir bei einer Operation mit dem Roboter?“ Die Antwort konnte Dr. Mirko Müller schnell geben: „Geld spielt für sie keine Rolle. Die Methode wird von den Krankenkassen komplett bezahlt.“ Dr. Müller betonte in diesem Zusammenhang, dass trotz der hohen Anschaffungskosten für das Gerät und die damit verbundenen Mehrkosten für eine Operation, die Kostenträger langfristig sparen würden. Wegen der besseren OP-Ergebnisse verzeichneten sie am Ende Einsparungen bei den Folgekosten.

**KOMPAKT**

Meldung & Online

**Stadt sperrt Parkplätze vorübergehend ab**

Einige Parkplätze an der Luise Hensel- und der Droste-Hülshoff-StraÙe sind ab Montag, 29 Juni, vorübergehend gesperrt. Der Grund: In der kommenden Woche führt die Stadt Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Dach des Verwaltungsgebäudes Luise-Hensel-StraÙe 1 durch. Dazu wird von Montag bis Mittwoch das Gebäude mit einem Hubsteiger abgefahren. Wegen der Arbeiten werden Teile um das Gebäude herum abgesperrt. Betroffen davon sind auch die Parkplätze.



**SOZIALES NETZWERK**

Ihre Lokalredaktion auf Facebook

Klicken Sie „Gefällt mir“ und diskutieren Sie mit uns auf [www.waz.de/fb-bottrop](http://www.waz.de/fb-bottrop)



Scannen, klicken und diskutieren Sie direkt die aktuellsten Themen auf [waz.de/bottrop](http://waz.de/bottrop)

**TOP 3 ONLINE**

**1 Einbrecher schlagen Ladenscheibe mit Stein ein.** Einbruch in Welheim.

**2 Leser klagen über Gefahr am Radweg Kirchhellener Straße.** Ein Radler ist verunglückt.

**3 Unbekannter hebt mit gestohlenen EC-Karte Geld ab.** Polizei bittet um Mithilfe bei Fahndung.

Diese Artikel und andere lesen Sie auf [waz.de/bottrop](http://waz.de/bottrop)

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr [leserservice@waz.de](mailto:leserservice@waz.de)

Sie möchten eine Anzeige aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060710\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr [anzeigenannahme@waz.de](mailto:anzeigenannahme@waz.de) [www.online-aufgeben.de](http://www.online-aufgeben.de)

**GEWERBLICH:** Ansprechpartner: Andreas Kuno Telefon 0209 380-7611 Telefax 0209 380-7640 E-Mail: [anzeigenzentrale@funkemedien.de](mailto:anzeigenzentrale@funkemedien.de) [anzeigen.gelsenkirchen@waz.de](mailto:anzeigen.gelsenkirchen@waz.de) Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: LeserService, Osterfelder Straße 13, 46236 Bottrop; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9.30-17.30 Uhr \*kostenlose Servicenummer

**IMPRESSUM**

**BOTTROP Morgenpost**

**Anschrift:** Osterfelder Str. 13, 46236 Bottrop  
Telefon 02041 1895-34  
Kultur 02041 1895-42  
Lokalsport 02041 1895-37  
Kirchhellen 02041 1895-35  
Fax 02041 1895-55  
E-Mail: [redaktion.bottrop@waz.de](mailto:redaktion.bottrop@waz.de)

**Leiter der Lokalredaktion:** Michael Friese  
Stellvertreter: Kai Süselbeck  
Sport: Björn Goldmann

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.